

3.2 SCHALEK (7) - DER EINFACHE MANN, DER NAMENLOS IST

Vor unseren Artilleriestellungen. Die Schalek geht die Front ab. Sie wendet sich an einen Kanonier.



»Ich meine, was Sie sich dabei denken, wenn Sie den Mörser abfeuern, Sie müssen sich doch etwas dabei denken?« – Kanonier: »Gar nix!«



Alice Schalek (fiktives Porträt) mit Verwundetem: »Sie sind doch ein einfacher Mann, der namenlos ist – «



30.5 cm Mörser in Feuerstellung

DER ÖSTERREICHISCH-UNGARISCHE 30,5 CM MÖRSER in den Ausführungen M.11, M.11/16 und M.16 System Skoda zählte zu den modernsten Belagerungsgeschützen seiner Zeit und bildete das Rückgrat der k. u. k. Belagerungsartillerie. Während des Ersten Weltkrieges bewährte sich der Mörser an allen Kriegsschauplätzen, er kam sogar an der deutschen Westfront zum Einsatz und wurde mehrfach modifiziert. Insgesamt lieferten die Skoda-Werke 101 Mörser an die k. u. k. Armee.

DIE SCHALEK

Steht dort nicht ein einfacher Mann, der namenlos ist? Der wird mir mit schlichten Worten sagen können, was zur Psychologie des Krieges gehört. Seine Aufgabe ist es, den Spagat am Mörser anzuziehen – scheinbar nur eine einfache Dienstleistung und doch, welche unabsehbaren Folgen, für den übermütigen Feind sowohl wie für das Vaterland, knüpfen sich nicht an diesen Moment! Ob er sich dessen bewußt ist? Ob er auch seelisch auf der Höhe dieser Aufgabe steht? (Sie wendet sich an einen Kanonier) Also sagen Sie, was für Empfindungen haben Sie, wenn Sie den Spagat anziehn?

(Der Kanonier blickt verwundert.)

DIE SCHALEK

Also was für Erkenntnisse haben Sie? Schauen Sie, Sie sind doch ein einfacher Mann, der namenlos ist, Sie müssen doch –

(Der Kanonier schweigt betroffen.)

DIE SCHALEK

Ich meine, was Sie sich dabei denken, wenn Sie den Mörser abfeuern, Sie müssen sich doch etwas dabei denken?

DER KANONIER

Gar nix!

DIE SCHALEK

(sich enttäuscht abwendend) Und das nennt sich ein einfacher Mann! Ich werde den Mann einfach nicht nennen!

(Sie geht weiter die Front ab.)

» nächste Szene